



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

79 (16.2.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88801)

nach nicht strafbar." Das Gericht habe nicht die Ueberzeugung gewonnen...

Wandies. Hohe Besuchten sind die Maurer Friedrich Brunner und Johann Hod aus Heidenheim. Am 24. September...

Wandies. Die allgemeine Wetterlage hat seit gestern keine nennenswerthe Veränderung erfahren. Im atlantischen Ocean scheint sich zwar ein...

Polizeibericht vom 16. Februar.

- 1. Eine unbekannte Frauenleiche (ca. 40-45 Jahre alt) wurde gestern Nachmittag 3 Uhr von einem Jagdhüter auf der Rheininsel...

Aus dem Großherzogthum.

B. C. Karlsruhe, 15. Febr. Oberdomäneninspektor Julius Rothmund ist gestern nach kurzem Leiden im Alter von 55 Jahren...

B. B. Heberlingen, 15. Febr. In Sipplingen starb dieser Tage im Alter von 85 Jahren Wendelin Bitter, einer der ersten...

B. N. Bismingen, 16. Febr. Heute Morgen 11 Uhr brannte es in dem auf der Bleiche stehenden Pachtbau der Wollfabrik...

B. N. vom Bodensee, 15. Febr. Der Heimschloß-Mörder Weiss von Weipplingen (Gürsch) hat nun ein umfassendes Geständnis...

Walt, Hellen und Amalie.

Walt, 15. Febr. Gestern Abend um 9 Uhr, als der Kapitän Hofmann aus Gernsheim sich auf sein hier vor Anker liegendes...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male:

Flachsmann als Erzähler.

Romödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Ein guter Titel ist ein halber Erfolg. "Jugend von heute" war ein guter Titel, obwohl es schon mehr die Jugend von gestern...

Ein Francduell in der spanischen Welt. Die schönen Meeresgegenden von Cadix waren vor Tagen Zeugen eines...

ist, wogegen Otto Ernst zu Felde zog. "Flachsmann als Erzähler" ist ein noch besserer Titel, denn er macht neugierig, er verspricht...

Sonder Frage kann man das Problem der Jugendberziehung tiefergründiger erörtern, als Herr Otto Ernst es gethan hat. Aber es bleibt...

Denk das Stück hatte, um das vorzunehmen, einen durchschlagenden Erfolg, der zu ziemlich gleichen Theilen dem Stücke wie...

schärfste Spitze des Florets in die Brust zu stoßen. Schon rieselten einige Tropfen Blutes, als sich plötzlich der Gouverneur...

— New York vom Eis blockirt. Aus New York wird uns unter dem 13. Februar berichtet: Der Hafen von New York ist in der anhaltenden strengen Kälte vom Eise vollständig blockirt...

nach Herrn Hecht als Schuldiener Regendent und Herrn Ziesler als Inspektor Bröckel nennen, so sei allen übrigen Mitspielenden...

Zum 75. Geburtstag Hof. Viet. v. Scheffels ist uns ein Festgedicht übersandt worden, dessen letzte Strophen hier Platz finden...

Am Höhenwind am schönen Bodensee, Wo Habbog einst geizig im Alerthum, Ist Dir am rauhen Fels auf steiler Höhe...

"Derapsalmen" aus der Alpen Winterkleid Und Blumen aus der Thäler grünen Fluren...

Wenn wir in Wehmuth heut gedanken Dein, Am hohen Jettentübel Dein Standbild grüßen: Ein winziger Tribut nur soll es sein...

Des Dankes Pflicht wird uns im höchsten Maß Mit jedem neuen Tage wiederkehren, Ein Volk ist reich, das solchen Mann besaß...

Mannheim. Willfried Jung.

Merci Scheffel-Anerkenten erzählt Dr. H. Blum im "M. Wiener Tagebl.". Eine davon sei hier mitgetheilt. Scheffel lebte eines Tages, als er bereits der berühmte Dichter des "Tempel"...

Demals schon zogen die herrlichen Aussichtspunkte des südblichen Schwarzwaldes im Sommer eine große Zahl von Besuchern aus Norddeutschland an, und so ward denn Scheffel der Vorzug zu Theil...

Neu lebhaftes Gespräch der beiden Damen wurde auch sofort, nachdem sich Scheffel mit kummer Begleitung neben sie gesetzt...

Was meinst Du denn, liebe Malwine! fragte die Jüngere ängstlich.

Wie, es ist fürchtbar, liebe Esmeralda, der Scheffel säuft nämlich!

Diese Worte hauchte die "Liebe Malwine" deutlich hörbar an das Ohr der Freundin.

Scheffel hatte sich nach Bewältigung seiner Suppe, schon vor dieser kritischen Wendung des Gesprächs, tapfer an den vor ihm stehenden Kalbsbraten gemacht, und sagte nun zu der reiferen Norddeutschen:

Entschuldigen Sie, meine Gnädige, wenn ich mich in Ihr Gespräch mische. Aber Sie lehrten mich den Scheffel noch viel zu milde zu sein...

Ganz bestimmt, meine Gnädige, denn ich kenne den Scheffel ziemlich genau, verführte der unbekannte Fußwandler, behaglich weiter speisend.

Die Damen und der Wirth haben nicht geacht und erfahren, wer er war.

Literarisches.

Die Nacht der Musik wird in der neuesten (11.) Nummer der "Moderne Kunst" (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien) Preis eines Heftes 60 Pf. in künstlerischer Weise veranschaulicht.

Don Hans Kraemer's Prachtwerk "Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin, 20 Lieferungen à 60 Pf.) sind neuerdings wieder zwei hochinteressante Lieferungen — 71 und 72 — zur Ausgabe gelangt...

und Restaurants mit Leuten überfüllt, welche gestern Abend nicht mehr über den Hudson nach New-York gelangen konnten. So weit die Eisverhältnisse es zulassen, will man den Versuch machen...

— Eine Kirche zu verkaufen. Der Stadtrath von Septemes in der Provence hat soeben beschlossen, daß eine Kirche öffentlich versteigert werden soll. In Septemes gibt es zwei Kirchen.

— Sarah Bernhardt und ihr Hund. Sarah Bernhardt ist in Amerika etwas Schreckliches widerfahren: Man hat ihren Hund nicht respektirt! Aus San Francisco wird nämlich Londoner Blättern folgendes sensationelle Ereigniß telegraphisch gemeldet:

Sarah Bernhardt kam am Sonntag in San Francisco an. Zu ihrer Ueberraschung wollte die Verwaltung des California-Hotels ihrem Lieblingsstier keine Stätte im Hause gewähren. Vergebens erhob sie ihre "Goldstimme" zu bereiten Protesten: ihr Hund mußte dahin gehen, wo sie hinging, und

Gebiets des Kunstgewerbes, der Malerei und Plastik vor Augen fuhren. Zweifellos wird gerade diese Wühlung des erfolgreichsten Werkes in den weitesten Kreisen das größte Interesse und den lautesten Beifall erwecken. Die Ausstattung ist tadellos, wie stets bei den Publikationen dieses Verlages.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 15. Febr. General v. Werder reist nach Petersburg. Es ist nicht das erste mal, daß der General, der unter Alexander III. deutscher Botschafter in Petersburg war und seitdem am dortigen Hofe persona gratissima ist, als Gast des Zaren in Petersburg weilte. Man hat auch früher schon derartige Besuche mit irgendwelchen diplomatischen Anlässen in Verbindung gebracht. Daß er an Grund zur Verklammerung zwischen Berlin und Petersburg seit geraumer Zeit nicht fehlt, bedarf keines besonderen Beweises.

Berlin, 15. Febr. Waldsee meldet aus Peking vom 14. Febr.: Eine kleine Kolonne unter Major de la Terrasse (Kommandeur des Trains) ist gestern von Tientsin in südwestlicher Richtung abgedreht. Die britischen Truppen und die letzte noch ausstehende Abteilung der Kolonne Trotha kehrten am 12. Februar zurück.

Verhandlung gegen den Criminalcommissar Thiel.

Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Boigt, die Anklage vertritt Staatsanwalt Braut, Verteidiger ist Rechtsanwalt Leonhard Friedmann. Der aus der Untersuchungshaft vorgelassene Angeklagte steht unter der Anklage der Verlesung und der Verleitung zum Meineid. Er ist der Sohn eines evangelischen Geistlichen, hat das Abitur in Gießen gemacht und mehrere Semester Jura studiert. Dann war er Artillerie-Offizier in Reife und später Leutnant der Landwehr. Er hat seinerzeit eine arme Offizierstochter geheiratet u. ist Vater dreier Kinder. Seine vielfachen Geldnöthe haben ihn auf den Gedanken gebracht, der Partei Sternberg seine Dienste anzubieten; er hoffte dabei 100 M. täglich zu verdienen, seine Schulden zu bezahlen und sich soviel zu verdienen, daß er seinen Abschied nehmen und ein Privatdetektivbureau gründen könnte. So ging er denn ins Sternberg'sche Bureau zum Director Luppja und bot sich, ohne Namen und Stand zu nennen, unter dem Vorgeben, er sei Vollzeigent, an, gegen einen täglichen Lohn von 100 M. für Sternberg's Sache thätig zu sein. Luppja war zunächst misstrauisch, bot ihm aber 50 M. täglich an, wenn er Beweise seiner Thätigkeit erbringen könnte. Gelegenheit dazu bot die Vernehmung der Gallies, bei der Thiel zugegen war. Er verschleierte Luppja zwar die Aussagen der Gallies, ging aber in Gemeinschaft mit dem Maler Winkhausen in seinem Auftrage zu ihr. Für die Ermittlung ließ er sich 500 M. zahlen. Er redete der Gallies zu, doch nicht so gemein gegen Sternberg auszusagen, denn Sternberg habe ihr doch nichts gethan, und da sie ihn wiedererkannte, hat er sie, ihn nicht zu verrathen. Sie leugnete dann auch bisher bei der Konfrontation stets Thiel zu kennen. Erst als sie in der gegenwärtigen Strafsache vom Untersuchungsrichter eidlich vernommen wurde, gab sie zu, daß Thiel der Thäter sei. Der Angeklagte, der nun Luppja das mittheilte, was er selbst auf dem Polizeipräsidium mitangehört hatte und somit gar nicht erst zu ermitteln brauchte, drang auf feste Abmachungen. Luppja jagerte noch, aber der Zufall wollte es, daß er erfuhr, wer und was der angebliche Vollzeigent war. Als er eines Tages auf dem Polizeipräsidium war, öffnete sich die Thür des Thiel'schen Amiskammers und Luppja sah den Angeklagten vom Hler aus. Dieser gab Luppja mit den Augen einen Wink, ihm zu folgen, und bat ihn, ihn um Gotteswillen nicht zu verrathen. Luppja hatte den Angeklagten nun völlig in der Hand und machte mit ihm, wie die Anklage hervorhebt, was er wollte, und drohte auch gelegentlich mit einer Anzeige. Thiel soll im Ganzen bis Mitte November vorigen Jahres um 8000 Mark von Luppja erhalten haben. Thiel hatte verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Zunächst mußte er Ermittlungen anstellen über die Verhältnisse von Bekleidungszeugen, deren Namen Luppja angab. Ferner nahm er die Gelegenheit wahr, auf dem Polizeipräsidium durch Ausschordern von Kollegen und Unterordneten zu erforschen, ob etwa neue Strafanzeigen eingingen. Schließlich hat er sich an den Kriminalkathmann Stierhädler herangewandt, um diesen zu bewegen, von seiner Pflicht abzuweichen. Es handelte sich hier darum, es als möglich erscheinen zu lassen, daß das Mädchen Frieda Woyda ihre erste belästigende Aussage unter dem Druck gewisser Einwirkungen gemacht haben könnte. Bei einer dieser Unterredungen soll Thiel an Stierhädler, wie er zugegeben hat, fälschlicherweise sich auf Dr. Sello berufen und gesagt haben: „Ich habe mit Dr. Sello gesprochen, der meint, in den Sachen Sternberg, sei jetzt nur noch dann etwas zu machen, wenn die Polizei hilft. Sie brauchen so vor Gericht auf die Frage, ob

die Woyda beeinflusst ist, nur zu sagen: Das kann möglich sein. Dafür würden dann meistens der Verteidigung keine unangenehmen Fragen an Sie gerichtet werden. Es gibt sofort 30 000 M., in die wir und theilen, im Falle der Freisprechung noch 150 000 Mark.“ Als Stierhädler seine Antwort gab, sagte Thiel: „Wollen Sie mich verrathen, dann sagen Sie es gleich, dann sage ich nach Hause und schicke mir eine Kugel durch den Kopf.“ Herr Stierhädler hat dann dem Kriminalcommissar v. Treiskow von dem Ansuchen Mittheilung gemacht; dieser fand die ganze Sache aber so unangelegentlich, daß er zunächst nicht daran glaubte. Der Angeklagte, der sehr mitgenommen und verquält aussieht, gibt im Allgemeinen die Behauptungen der Anklage zu, fälschlich sei es, daß Luppja zuvorig erfahren habe, wer er sei. Thiel fälschlich habe Herr v. Hüßem Herrn Luppja schon vorher gesagt, daß die Personalsbeschreibung auf ihn, Thiel, passe und daraufhin sei Luppja auf das Polizeipräsidium gekommen. Dann haben sich die Dinge unaufhaltsam weiter entwickelt. Luppja habe wiederholt gedroht, ihn anzugehen. Er sei dadurch immer weiter auf die schiefe Ebene gedrängt worden. Er gibt zu, sich an Stierhädler herangewandt und versucht zu haben, ihn durch Vorlegung einer Billie am Fenster See und einer Vergütung von 200 000 Mark für Sternberg's Sache zu gewinnen, auch den Namen des Justizraths Sello dabei mißbraucht zu haben. Er habe nicht im Entferntesten daran gedacht, daß der Rath, den er Stierhädler gegeben, vor Gericht die Möglichkeit einer Vereinfachung der Frieda Woyda zuzugeben, eine Verleitung zum Meineid darstellen könnte. Er behauptet, daß er von Stierhädler eine falsche Aussage überhaupt nicht verlangt habe, denn die Möglichkeit, daß auf die Woyda von einer Sternberg'schen Seite eingewirkt wurde, habe doch vorliegen. Richtig sei es, daß er nach seiner ersten unehelichen Vernehmung im Sternberg-Prozess zu dem Rechtsanwalt Ulrich gegangen sei und diesen gefragt habe, ob er ihm event. seinen Rechtsbeistand leisten würde. Der Präsident hält ihm vor, daß Ulrich bei dieser Gelegenheit erklärt habe, er habe Stierhädler und seine Aussagen zu beeinflussen gesucht, so daß möglicherweise ein Verfahren wegen Verleitung zum Meineid gegen ihn zu erwarten sei. Ulrich habe darauf erwidert: „Wenn Sie vor Gericht die Wahrheit sagen, dann werden Sie bestraft. Wenn Sie die Wahrheit nicht sagen, dann werden Sie wegen Meineids bestraft. Wenn Sie wirklich so gute Vergehungen haben, dann hätten Sie besser gekam, sich Geld zu verschaffen und zu verduften.“ Der Angeklagte erklärt, daß er sich bei dem Besuch bei Ulrich in einer fürchterlichen Angst und Aufregung befunden habe, da er an seine Familie dachte. Der Angeklagte gibt auch zu, als er seine Familie bei seiner Verhaftung ohne Substanzmittel sah, sich in seiner höchsten Noth nach Rücksprache mit seinem Verteidiger an Sternberg gewendet zu haben.

Junge Stierhädler bestätigt in allen Punkten seine im Prozess Sternberg gemachten Angaben, die sich mit dem jetzigen Geständnis Thiel's decken. Der als Junge von der Pflicht der Amtspflichtverweigerung entbundene Rechtsanwalt Ulrich bekennt, daß Thiel bei der Unterhaltung von einer Verleitung zum Meineid an sich nicht gesprochen habe. Ihm habe der Angeklagte unendlich Leid gethan und er habe aus rein menschlicher Erweichung gesagt, ob es nicht besser gewesen wäre, rechtzeitig zu verduften. Er habe auch angedeutet, daß er als ehemaliger aktiver Offizier doch wissen möchte, daß man noch auf andere Weise einer solchen unehelichen Situation ein Ende machen könne. Auf jede weitere Beweisaufnahme wird allseitig verzichtet.

Staatsanwalt Braut hält den Angeklagten nicht nur der bösseren Verlesung, sondern auch der Verleitung zum Meineid für schuldig. Die ganze Unterhaltung mit Stierhädler, wobei von dem großen Geldsummen die Rede war, könne nur so gedeutet werden, daß Stierhädler zu einer falschen Aussage herbeigeführt werden sollte. Thiel habe den gefammten Stand seiner Kollegen und als diejenigen geschändet, die den Beamten gleich ihm gekleidet haben und gleich ihm Offiziere sind. Einem solchen Manne könne man milde Umstände nicht zubilligen. Er beantrage wegen Verleitung zum Meineid 3 Jahre Zuchthaus, wegen Verlesung 1 1/2 Jahre Zuchthaus. Rechtsanwalt Friedmann plaidirt dafür, den Angeklagten nur der Verlesung, die er ausgeübt habe, schuldig zu belassen, ihm dabei milde Umstände zu bewilligen, ihn aber von der Anklage wegen Verleitung zum Meineid freizusprechen.

Das Urtheil lautet, wie bereits gemeldet, auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenverlust. In der Begründung heißt es: Der Angeklagte ist überführt des Verbrechens der Verlesung im Kante. Es ist erwiesen, daß er Sachen, die ihm als Beamten zur Kenntniskommen waren, zu Gunsten des damaligen Angeklagten Sternberg vertheilt hat. Es fragt sich, ob der Angeklagte auch der Verleitung zum Meineid schuldig ist. Hier ist der Gerichtshof zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Angeklagte versucht hat, dem Zeugen Stierhädler ein falsches Urtheil zu insinuen. Der Angeklagte war sich auch der Tragweite seiner Handlungswiese bewußt. Milde Umstände konnten dem Angeklagten trotz seiner Nothlage und trotz seiner bisherigen Unbescholtenheit nicht zubilligt werden, da es besonders schwer ins Gewicht fällt, daß er sich als Beamter so unangelegentlich verhalten habe. Für den Fall des Meineids sei die Annahme von milderen Umständen überhaupt ausgeschlossen. Für den Fall der Verlesung habe der Gerichtshof auf 1 1/2 Jahre Zuchthaus, für den Fall der Verleitung zum Meineid auf zwei Jahre Zuchthaus erkannt. Demgemäß ist die Gesamtsstrafe auf drei Jahre Zuchthaus zusammengesezt worden. Die Ueberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte erfolgte kraft der gesetzlichen Vorschriften.

Der Burenkrieg.

Port Elizabeth, 16. Febr. Einem Privatbesitzer zufolge sprengten die Buren viermal Schüsse bei Edenburg in die Luft. Beim letztenmal verlor er durch Schüsse, welche aus dem englischen Panzerzuge abgegeben wurden, 12 Tödtet und Verwundeten.

Cradoz, 16 Febr. Eine Abtheilung von 30 Buren nahm am 14. 10 Meilen von hier einen Transport von 70 Pferden weg, welche für die englischen Truppen bestimmt waren.

Standerton, 16. Febr. Die Buren sprengten zwischen Val und Goringhamsdorp einen Arbeiterzug in die Luft. Ein nachfolgender Panzerzug erlitt das Feuer. 2 Buren wurden getödtet.

Colombo, 16. Febr. Mentr. Die Buren überschritten am 9. Februar den Orangefluß bei Sandbriß und nahmen in der Richtung auf Pellyboreen eine aufgedehnte Stellung ein. 300 Mann Kolonialtruppen kamen am Mittwoch mit 1000 Buren in Fühlung und behaupteten sich, bis sie durch australische Truppen verstärkt wurden. Der Feind wurde zuerst langsam zurückgedrängt und war gestern in vollem Rückzuge, von Wasser verstopft.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Berlin, 16. Febr. Der Abgeordnete Bickert ist schwer erkrankt. Sein Zustand läßt keine Besorgnisse ein.
Berlin, 16. Febr. In der Konferenz über Schutzvorrichtungen für die Straßenbahnwagen, der die Minister Thielens und Rheinbaben beizumohnt, wurde beschlossen mit einer kombinirten Schutzvorrichtung, welche in den nächsten Tagen fertig gestellt wird, eine größere Anzahl Wagen probeweise auszuführen.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with market prices for wheat, oil, and other goods in Mannheim, dated February 15. Columns include item names and prices.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Februar.

Table showing water level observations (Wasserstände) for various rivers in Mannheim during February, including dates and levels.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 15. Februar. Hafenbesicht I. Nachrichten über den Schiffsverkehr, including ship arrivals and departures.

Advertisement for Kalodont toothpaste, featuring the brand name in a stylized font and a description of the product's benefits for dental hygiene.

Advertisement for Georg Hartmann, a dental practitioner, mentioning his qualifications and contact information.

Advertisement for cold remedies (Bei Erkältungen), listing various medicinal products and their uses.

Large advertisement for a subscription service, stating that hundreds of thousands of people will be discarded if they do not subscribe to a certain publication or service.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines... Die Errichtung eines... Die Errichtung eines...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Ankündigung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Dreispranfenlässe Mannheim.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Bekanntmachung.

Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901... Am 16. Februar 1901...

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem still. Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die... F 3, 15

Miehgerei

mit dem heutigen Tage übernommen habe. Jeden ich höflich bitte, das Herrn Marx... F 3, 15

Ferd. Oppenheimer,

F 3, 15, F 3, 15. NB. Mache noch höflich darauf aufmerksam, daß ich auch... F 3, 15

„Institut Büchler“

Staatlich conc. Handelsschule Kastatt. Lehranstalten für Erwachsene. Frankfurt a.M., Mannheim, Zell 74. D G, 4.

Kirchen-Anzeigen.

Evang.-protest. Gemein de Mannheim. Sonntag, den 17. Februar 1901. Trinitatisfest, Morgen 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer... F 3, 15

Zwangs-Versteigerung.

Wienau, 16. Februar 1901. Nachmittags 2 Uhr werde ich im... F 3, 15

Freiwilige Versteigerung.

Wienau, 16. Februar 1901. Nachmittags 2 Uhr werde ich im... F 3, 15

Wir erziehen alle Die- jenigen, welche nach

Forderungen an uns haben, und hierüber Rechnung bis... F 3, 15

Algemeine Elektricitäts-Gesellschaft.

Jungferns-Damm Mannheim. J. S. Fries Sohn Frankfurt a. M. Filiale Mannheim N 2, 4. Telefon 1113.

Dampfmaschinen Transmisionen Aufzüge Centralheizungen Eisen-Hochbau.

2-3 möbl. helle Zimmer, Niederparade, mit oder ohne... F 3, 15

Todes-Anzeige.

Liebetradt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein Lieber... F 3, 15

Joseph Dauss, Kaufmann.

In Alter von 41 Jahren nach längerem Leiden Freitag, den 15. ds. Mts., Morgens 10 Uhr... F 3, 15

Methedien-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Vormittag 10 Uhr Predigt, Nachm. 7 1/2 Uhr... F 3, 15

Katholische Gemeinde.

Samstag, den 17. Februar 1901. F 3, 15

Feuerversicherungsanstalt für Deutschland zu Gotha.

Auf gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821. Nach dem Rechnungsablauf der Anstalt für das Jahr 1900 beträgt die zur Verteilung kommende Ueberschuss... F 3, 15

Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt u. Seetransport

Mannheim; Societe anonyme Badoise pour la navigation sur le Rhin et les transports maritimes, Antwerpen; Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt u. Seetransport Rotterdam.

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Genäß Beschluß unserer Generalversammlung vom 31. October 1900

ist unser Geschäftsjahr, das sich früher auf den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni erstreckte, auf das Kalenderjahr verlegt worden. Diese Veränderung bedingt, den Austausch der zu unseren Aktien ausgegebenen... F 3, 15

Advertisement for Maggi's soup, featuring an image of a Maggi soup can and the text 'Maggi's Suppen' and 'Für jeden Tisch 1 für jede Küche'.

Colosseumstheater in Mannheim.

(Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.)
Richard Wagner, Dresden: Ring Nibelungen.
Sonntag, den 17. Februar 1901, Abends 8 Uhr 11 Min.

Mannemer Humor.

Große Erfolgsgeschichte mit Erfolg in 5 Akten von Dr. Kriebbaum.
Gr. Kad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Sonntag, den 16. Februar 1901.

25. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)
Lehres Gastspiel

der Signorina Franceschina Prevosti.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von
Henri Meilhac und Ludovic Halévy.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. Regisseur: Herr Fiedler.

Carsten	Herr Köhler
Dou Jofé, Sergeant	Herr Köhler
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Köhler
Amigo, Dienant	Herr Köhler
Morales, Sergeant	Herr Köhler
Micaëla, ein Bauerntöchterchen	Herr Köhler
Danzon	Herr Köhler
Remendado, Schmeichler	Herr Köhler
Proscopio, Zigeunertöchterchen	Herr Köhler
Mercades, Zigeunertöchterchen	Herr Köhler
Soldaten, Sergeanten, Gendarmen, Zigeuner, Schmeichler, Volk.	Herr Köhler

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* * * Carmen: Signorina Franceschina Prevosti.

Am 2. Akt: Zigeuner-Tanz, im 4. Akt: Spanischer Tanz,
geleitet von der Balletmeisterin Frau Louise Danke, Frau Böhme
und den Damen vom Ballet.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präc. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus
und in der

Zentrale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Sonntag, 17. Febr. 59. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleich-
namigen Lustspiel, bearbeitet von S. J. Rosenfeld.
Musik von Otto Nicolai.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.

Sonntag: Maskenball.
Sonntag 12-1 Uhr: „Matinee“
Sonntag Nachmittag: keine Vorstellung
Sonntag Abend 8 Uhr:

Große Specialitäten-Vorstellung

u. a.: „Witzspiele“ mit seinen besten Schülern,
Liedern und Tänzen.
6 Pioneer Odrap etc. etc.

Saalbau Mannheim.

Festtags-Dienstag, 19. Februar 1901:
Saalbau

Masken-Ball

Abends 8 Uhr
mit Prämierung durch ein Preisrichtergremium um 11 1/2 Uhr.

4 große Preise
im Werthe von ca. Mark 1000.

Karten sind in sämtlichen Vorverkaufsstellen bis Dienstag,
den 19. Mittags 12 Uhr und Abends an der Saalbau-
Kasse mit 50 Pfg. im Voraus zu haben.

Im Vorverkauf:
Herrenkarte M. 5. —, Damenkarte M. 2. —,
NB. Bestellungen auf Separates werden nur im Saalbau-
Bureau entgegengenommen.

Saalbau-Theater.

Sonntag, den 16. geschlossen.
Sonntag, 17. er.

Vollständig neues Programm.
12 Debuts.

Sylvia Paloma, Soubrette und Solistengesangs. — Naud u.
May, Tänzerin und Dancer. — Mr. Bell, am Saitenspiel.
— Elisabeth Lorraine, Gesangs-Tänzerin. — Hans und Ilse
Krammer in ihrer Scene. — „Le diable bleu.“ prou-
ant. — Goltz Trio, lebend. Scherz auf tollerem Niveau. —
Tilly Verdier, Soubrette. The Twin Sisters Taylors,
Amerik. Musik-Ensemble. — Jaquets Bronn, Original-Hu-
morist. — Les Bel Hely, franz. Duetten. — Jamson-
Truppe, Praxons Kraft-Akt am Blinzen-Apparat. — The
Velograph mit neuer Bild-Serie, u. a. Veranden-Gezähnt
der Königin Victoria von England.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr Vorstellung.
Anfang der 10. u. 11. Vorstellung 8 Uhr.

B5, 8 Weinstube Wolfsschlucht B5, 8

Der L. Karren kommt herein
In der hübsch decorirten Weinstube
In die u. humor. soll es nicht werden,
Dafür sorgt das tolle Volk von langen
Haken.
Eine kleine Schweizerin kochend den
Wein.
Der L. Karren, wie schmeckt der Wein?
Nehmt die Räder könnt ihr auch nicht fragen,
Es gibt pikante Sachen, selbst für den
verwöhnten Magen?

Höflich ladet ein
C. Ruf.

Stadtpark

Grosser Maskenball

Sonntag, den 17. Februar 1901, Abends 8 Uhr,

2 Preise

Herrenkarten M. 2.—, Damenkarten M. 1.—,
78859 O. Lebeck.

Die Fortsetzung

des Ausschankes des allgemein anerkannten
Eichbaum-Doppel-Bock-Märzen-Bieres

Salvator

vollkommen ebendürrig ist,
findet von Samstag, den 16. Februar, Abends 6 Uhr bis
incl. Dienstag, den 19. Februar, Abends 12 Uhr statt.

Musnahmetagen

gibt es Bockwürste, Bockmusik und Bocklieder zc.
Ergeben Sie sich

Jakob Schröder

„zum Eichbaum“, P 5, 9.

NB. Fastnacht-Sonntag und Fastnacht-Dienstag von Morgens
10 Uhr 59 bis Abends 10 Uhr 59

Grosses Concert.

Pfälzisch-Badische Kranken- u.
Begräbniskasse
für Kaufleute, Handwerker und Arbeiter
in Ludwigshafen a. Rh.

Sonntag, den 17. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr
in der Restauration von Herrn Düringer, Mannheim,
L. 10, 8, findet eine

Rheinpark.

Oeffentlicher Festball.
Orchester: Kapelle Schwörer. Anfangs jeweils 8 Uhr
wozu höflich einladet
Johst. Bsch.

Stadtpark

Sonntag, 17. Februar, 11-1 Uhr
Concert auf der Eisbahn

Tageskarten 50 Pfg.
79228 Der Vorstand.

Wieder-Eröffnung

Eisbahn

auf dem Sportplatz
Nächster Zugang von U 6, an dem Tennis-
platz vorüber.
79261

Neckarau.

Gasthaus zum Badischen Hof.

Sonntag, den 17. Februar 1901
findet in meinem neuen, großartig decorirten Saale
Grosser öffentlicher Maskenball
statt, mit geleitetem Militär-Orchester.
Für gute Speisen und Getränke ist bester Sorge getragen
Es ladet höflich ein
79192 Gust Fesenmeyer.

Kriegerverein Mannheim.

Zu dem am Sonntag, den 17. d. M., Abends präc. 8
Uhr 11 Min. im Vereinslokal „Eichbaum“ M 3 Nr. 9
stattfindenden

Großen humorist. Familien-Abend,

unter Mitwirkung unserer Kapelle unter Herrn Ernst und
mehrerer Künstler,
werden die Kameraden nebst Familienangehörigen höflich eingeladen.
Der Vorstand.

Chorjängerverbands-Maskenball.

Zum Besten der Pensionskasse des Allgemeinen
Deutschen Chorjänger-Verbandes
Samstag, den 16. Februar 1901,
Abends 8 Uhr

Großer Maskenball

in sämtlichen Lokalitäten des Badner Hofes
(Apollo-Theater.)

Großes Ballet-Divertissement

unter Leitung der Balletmeisterin Frau Louise Danke
ausgeführt von der Solotänzerin Frau Paula Böhme
und den Balletdamen des Großh. Hof- und National-
Theaters. 77858

3 werthvolle Preise

für die 3 schönsten resp. originellsten Damenmasken.
„Tombola“.

Herrenkarten à 3 Mark. Damenkarten à 2 Mark.
Vorverkaufsstellen: Musikalienhandlung Th. Götter,
O 2, 1, Herrn Strauß, Gärtnereibehausung E 1, Herrn Reemer,
Gärtnereibehausung unter dem Kaufhaus, Herrn Reil, Gärtnereibehausung
O 1 und im Badner Hof.

Harmonie-Gesellschaft.

Montag, den 18. Februar 1901,
Abends 8 Uhr:

Masken-Ball,

wegen die verehrlichen Mitglieder, nebst
Familien-Angehörigen freundlich ein-
ladet
Der Vorstand.

Eintrittskarten für solche Gesellschaftsmitglieder, welche
maskirt erscheinen wollen, sowie für eingeladene Nicht-
mitglieder, welche letztere überhaupt nur maskirt
erscheinen dürfen, sind Samstag den 16. und Son-
ntag, den 17. Februar, von 12-1 Uhr Mittags am
Sekretär im Lokal (Billardlokal) in Empfang zu nehmen.

Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Abendessen sind
spätestens bis Sonntag, den 17. Februar, Abends
7 Uhr, in der beim Hausmeister aufgefundenen Liste ein-
zutragen und die Listkarten gleichzeitig in Empfang zu nehmen.

Am Montag werden Karten nicht mehr verab-
folgt. Die Gallerie, welche nur mit Eintrittskarten
von Mitgliedern besucht werden darf, wird am 7 Uhr
geöffnet. Nichtmitgliedern ist der Zutritt zur Gallerie
strengstens untersagt. 78855

Mannheimer Sing-Verein.

Sonntag, 16. Februar d. J., Abends 8 Uhr
Großer carnevalistischer
Herren-Kappen-Abend

im Lokal. 79003
Die originellsten Masken werden prämiert.

Kinder-Masken-Kränzchen

in den Sälen des „Ballhauses“.
Der Vorstand.
NB. Einführungen für den Herren-Abend sind gestattet.

Verband Reisender Kaufleute Deutschlands.

Section Mannheim.
Festtagsabend, den 18. Februar 1901
im Hotel Viktoria

Karnevalistisch. Kappenabend

mit Damen und anschließender Tanzunterhaltung.
Beginnt präcise 8 Uhr 11 Minuten.
Der Vorstand.
79257

„Fenerio“

Kleppergarde

Sonntag Mittag 2 Uhr
79244

Großes Doppelbockfest.

Gasthaus zur goldenen Gerte T 1, 13.
Neu: Samstag Nachmittag 4 Uhr:
Anlaß des vorzüglichen Doppel-Bock-
Bieres aus der Brauerei Eichbaum.

Sonntag Vormittag 11 Uhr:
Großes Frühstücken-Concert der Kapelle Schwörer,
verbunden mit Tanz. Prima Bockwürste mit Sauer-
kraut. Saitenspieler Bedolde höflich entgegen
79240

Emil Metz.

Unterricht.
Institution de jeunes Gens
 Villa „Mon Dieu“
Payerne
 (Waadt, Schweiz).
 Gründliche Erlernung der un-
 teren Sprachen, Französisch,
 Latein, Griechisch, Hebräisch,
 Deutsch, große Wälder, Kulturen,
 Kunst, etc. etc. etc. etc. etc.
 Prof. F. Deriaz.

Geschäftshaus
 Diese Lage in der Nähe des
 Marktes mit 3 großen Etagen
 für jeden beliebigen Geschäftszweck
 zu verkaufen. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Wollmatten
 zu verkaufen. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Französisch
 lernen will, melde sich in
 Ecole Française
 an. Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Elegantes Haus
 in der Nähe des Marktes
 zu verkaufen. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Unterrecht
 in der Nähe des
 Marktes zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Unterrecht
 in der Nähe des
 Marktes zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Unterrecht
 in der Nähe des
 Marktes zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Unterrecht
 in der Nähe des
 Marktes zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Unterrecht
 in der Nähe des
 Marktes zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Perd- u. Baugüter-Verkauf.
 Ein vollständiges
 Baugütergeschäft zu verkaufen.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Lehrling
 ein junger Mann aus
 guter Familie, unter
 Anleitung des Lehrers
 zu arbeiten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Mietgehege
 Kaufmann sucht ein
 Mietgehege für seinen
 Betrieb. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Zu vermieten.
 Wohnhaus mit 10
 Zimmern, Garten, etc.
 zu vermieten. Näheres im
 Anzeiger Nr. 10000 an die
 Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Läden
 Laden in der Nähe
 des Marktes zu vermieten.
 Näheres im Anzeiger Nr. 10000
 an die Expedition.

Mehle billig und von ausgezeichneter Backart. Obst.

Aprikosen, Birnen, Kirschen, Äpfel, Pflaumen, Brünellen, Melange, Butter, Fett, Gese.
Obst-Conserven in Dosen: Aprikosen, Birnen, Erdbeer, Kirschen, Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Pflaumen, Preiselbeeren.
Besonders preiswerth: Neue türk. Pflaumen zu 21 Pfg. und jährige Dampfpfäfel per Pfd. nur 25 Pfg.

Johann Schreiber,

T 1, 6; L 12, 10; H 8, 39; Schwetzingenstrasse 24; Mittelstrasse 38; G 3, 10;
R 3, 15; E 3, 1; J 7, 14; Seckenheimerstrasse 34; Augartenstrasse 5; Luisen-
ring; Schwetzingenstrasse 13; T 6, 7; Contardplatz 8; Neckarau; Waldhof.



H. Hommel

M 5, 3 Mannheim M 5, 3.

Messwerkzeuge

Die Präzisions-Fabrikate meiner Fabrik
Oberstein wurden Pa. is 1900 mit der goldenen
Medaille ausgezeichnet.



Notas über bei der Reichsbankhauptstelle zu
Mannheim discontirtro Wechsel.
Dr. Haas'schen Druckerei, E 6, 2.
Für 100 Stück M. 1.-. Zu haben in der

Rolladen- und Jalousie-Fabrik Vall. Adler

G 4, 12. G 3, 12.
Empfehle mich in Neu-Anfertigung, sowie Reparaturen
unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Neuer Motor „Benz“

für Gas, Benzin und Benzol.
Generator-Gasmotor „Benz“
von 4 Pferdekraften an.
Betriebskosten per Pferdekraft u. Stunde 3 Pfg.
bei grösseren Anlagen bedeutend billiger.
Bereits 5400 Motoren mit 27000 Pferdekraften abgeliefert.
Im eigensten Interesse verlange man Prospekte.
Benz & Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim (Baden).

Zuid-Amerika-Lijn
in Amsterdam.
Regelmässige Dampfschiffahrt zwischen
Amsterdam-Montevideo-Buenos-
Aires und Rosario (Dankirchen an-
laufend) vermittelst erstklassig Dampfer,
für diese Fahrt neu erbaut.
Nächste Abfahrt: D. „Amstolland“ Cpt
J. Schotte de Vries
ab Dankirchen: 20. März 1901
Amsterdam: 1. April 1901.
Danach eine Abfahrt monatlich. Nähere An-
kunft ertheilt: Zuid Amerika Lijn, Damrak 25, Amsterdam
oder die Agenten Geber & Mader zu Mannheim.

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich
(staatl. approb. Univers. Tübingen)
wohnt
Planken, P 4, 16, Strohmart, 1 Treppe.
Sprechstunden: 9-12, 2-7 Uhr, Sonntags 9-3 Uhr.
Telephonanschluss 2345.
Besondere Erfahrungen im schmerzlosen Zahnziehen,
insbesondere in
Befäubung (Narcose) mit Lachgas, Bromäther etc. etc.

Hausfrauen **Urtheil** an Sie selbst
und ver-
suchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.
Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit
in rother
Gesamtmärke
Farbe.
Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes **Kräftigungsmittel**
Korn-Somatos besteht aus Kornmehl mit 2%, Korn in organischer Hülle.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Wein.
En gros. En detail.
C. Th. Schlatter
Mannheim
Bureau und Verkaufslokal O 3, 2,
Telephon 690
empfiehlt in Flaschen und Gebinden:
Rhein-, Mosel-, Pfälzer-
und Badische Weine,
Bordeaux, Burgunder,
Dessert- und Medicinal-Weine.
Spezialität in franz. Cognac, Schaum-Wein
erste Marken zu Original-Preisen.
Man verlange Preislisten.

Rechte orientalische Teppiche.
Ungefähr 50 Stück, welche ich nach
der jetzt beendeten Inventur aus-
rangirte, werden bis Ende Februar
zu wesentlich ermässigten Preisen
verkauft.
Es sind Vorlagen, Sebets- u. grosse
Zimmer-Teppiche dabei vertreten.
J. Hochstetter, G 4, 1.

Der Versandt des weltberühmten
Salvator-Bieres
beginnt in der ersten Hälfte des März. Preis und Verkaufsbedingungen
sind direkt von uns oder durch unsere Vertreter zu erfahren.
DER NAME Salvator
ist seit März 1896 dem k. Patentamt als Warenbezeichnung der Unterzeichneten geschützt.
Es darf daher unter dem Namen „Salvator“ Niemand Bier in den Verkehr bringen,
welches nicht aus der Brauerei der Unterfertigten stammt. Zuwiderhandlungen ziehen die
civil- und strafrechtlichen Folgen des § 14 des Reichsgesetzes zum Schutz der Waren-
bezeichnungen vom 12. Mai 1894 nach sich.
Aktiengesellschaft Paulanerbräu
zum Salvatorkeller
(vorm. Gebr. Schmederer-Zacherlbräu) München.
Depôt: F. Naumburg, Hôtel National.

W. Landes Söhne, Mannheim
Q 5, 4. Telephon 1163. Q 5, 4.
Möbelfabrik und Lager
für einfache und bessere Wohnungs-Einrichtungen.
Nachdem unser Seiten-Neubau beendet,
Ausstellung von ca. 100 komplett eingerichteten Musterzimmern etc.
Reelle Bedienung. — Mehrjährige Garantie.

Institut Sigmund
B 7, 16, Mannheim, Parkring.
Vom 1894. Vord. f. d. Eisenbahn, Reallehrer, Prof. Dr. v. Sigmund,
Hohenzollern- und Kaiserlich-Preussischer, f. d. oberen Klassen v. Gym-
nasien u. Realhöhen, wie für den Handelstand (Lager- und
Abendstunde). Genusssat. Andauernd vorzügliche Gramma-
tische, Sprachlehre. — Letzte Jahreshauptprüfung 28. September; 9. Aktio
begun. Anzahl geprüfte Lehrer. — Referenzen im Prospekt.
— Beginn des Schuljahres 14. September.

J. A. Weiss,
E 1, 8. Thierarzt, E 1, 8.
Spezialist für Hundkrank-
heiten.

**Zahn-Atelier
H. Stein**
J 1 7. Breitstr.
Einspeisen künstl. Zähne
Schmerzlos
Zahnziehen, Plombieren
Zahnreinigen etc.

L. Mannheimer Versicherung gegen Angipfer
übernimmt gegen äusserst geringe Jahresbeiträge: Versicherung
sowie Weinhalt-
ung von
Ungeziefer.
E. Meyer, R 6, 5, III.

Geschäfts-Empfehlung.
Ein titl. Publikum machen wir hiermit die ergebene
Anzeige, dass wir am hiesigen Plage ein
Tapezier- u. Decorationsgeschäft
im Hause des Herrn Schreinermeister Friedr.
C 3, 2
betreiben werden.
Reiche, praktische Erfahrungen setzen uns in den
Stand, allen Anforderungen zu entsprechen.
Wir empfehlen uns in allen uns hoch schlagenden
Arbeiten und leisten für saubere, solide Arbeit Garantie.
Best. Aufträgen entgegennehmend, zeichnen
Hochachtungsvoll
Jean Fuhr u. Karl Thiele.
Nur noch 8 Tage!
Den Restbestand meines Lagers in echtem
Wiener Meerschaum u. Bernstein
sowie
Elfenbein- und Silberstücke
nebst **Reitpeitschen**
verkaufe zur Hälfte des Preises.
P 1, 3. Rich. Udelmann. P 1, 3.

Baufach.
Für Architektur und alle in das Bauwesen einschlagenden
Arbeiten empfiehlt sich
Alfred Richter, Architekt,
Staatl. geprüfter Baumeister u. Bauverordnender Rdtgl.
Versicherungskammer München.
Mannheim Q 2, 12.
Ginsandfreie Referenzen u. Utten zur Einsicht.

Möbeltransport.
Jacob Holländer Inh. **Jean Wagner**
H 7, 34. Mannheim, Teleph. 942
Mitglied der deutschen Möbeltransport-Gesellschaft
übernimmt Verpackung jeder Art, Transporte in der Stadt
sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter
Garantie bei billiger Berechnung.
Stets Retourwagen nach allen Gegenden.

Dr. Karl Wollf,
Sozialer Geist.
Sein Wesen und seine Entfaltung,
8° 152 Seiten. Preis M. 2.40
ist soeben in Ernst Aletter's Verlag, O 3, 3, er-
schienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen.

Gebildeter tüchtiger Kaufmann
mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht sich zu verändern.
Suchender telephirt hauptsächlich an eine
dauernde Stellung
als **Revisor, Kassierer** oder sonstigen
Vertrauensposten.
Best. Offert. ertheilt an Adolff Noke, Ludwigsplatz 10, 11.
unter F. L. 4010.